

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 27.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2800m

Schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Schwacher Altschnee: Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen v.a. oberhalb von rund 2000 m an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können vereinzelt bis auf den Boden durchreissen und teils gross werden. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten an steilen Grashängen unterhalb von rund 2800 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

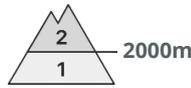
Schneedecke

Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Es ist sehr mild. Verbreitet teils bedeckte Nacht: Damit gefriert die Schneedecke nur knapp.

Tendenz

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 27.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2800m

Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Dort sind die Lawinen meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Schon etwas ältere Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren weicht im Tagesverlauf auf, v.a. an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Es ist sehr mild. Markante Erwärmung im Hochgebirge: Damit steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf an.

Tendenz

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf rasch an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 27.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf an. Die älteren Triebsschneeansammlungen sollten v.a. im sehr steilen Gelände umgangen werden.
 Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche ist nur dünn gefroren und ist schon am Morgen aufgeweicht. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gering, Stufe 1.